

# Dô iu yô na

## Seto x Joey

Von Akumako-chan

### Kapitel 17: Der Morgen danach

Murrend wurde die Decke über den blonden Schopf gezogen und sperrten die Sonnenstrahlen, welche sich frech durch einen Spalt der Vorhänge geschummelt hatten, aus. Es war eindeutig noch zu früh, zu hell und viel zu gemütlich, als das er jetzt ans Aufstehen denken wollte. Genüsslich streckte sich das Hündchen, zuckte leicht. Kuschte sich aber kurz darauf schmatzend zurück an des Drachens Brust. Hauchte einen leichten Kuss auf diese, malte mit seinen Fingern kleine Kreise auf sie und schlummerte langsam, unter der ihn nun sanft kraulenden Hand, wieder ein.

Seto wachte von einem missfallenden Laut neben sich auf, öffnete seine Augen einen kleinen Spalt. Leicht enttäuscht musste er feststellen, dass von seinem Hündchen nur ein paar blonde Strähnen zu sehen waren. Spürte das Recken und Strecken und das darauf folgende Zucken. Leichte Besorgnis wollte sich in ihm verbreiten, wurde aber schnell durch das Ankuscheln, genüssliche Schmatzen und sanften Kuss vertrieben. Leicht begann die verwöhnte Stelle zu kribbeln. Die Streicheleinheiten genießend schloss nun auch er wieder die Augen, legte seine Hand in den Nacken des Blondschopfs und kraulte ihn zärtlich.

Die Finger bewegten sich immer langsamer, um schließlich still auf dem Hals zu ruhen. Auch der Drache war noch nicht bereit das wohlige warme Bett zu verlassen und gönnte sich ebenfalls noch etwas Schlaf.

Joey lag halb auf Seto, schaute ihn an und fuhr fasziniert die Gesichtskonturen nach. Sanft strich er mit der Fingerspitze des Zeigefingers über die Augenbraue, Nase und Wange. Sah das leichte Zucken der Braue, lächelte und hauchte dem Drachen einen Kuss auf die Lippen. "Guten Morgen." Langsam hoben sich die Augenlider an und gaben das Blau frei. Sanft wurde der Blonde am Nacken näher gezogen und ein richtiger Kuss eingefordert. Keuchend wurde er wieder frei gegeben und Seto raunte ihm ebenfalls ein "Guten Morgen" zu.

Leicht streckte sich der Drache, schlang seine Arme um das Hündchen und zog es auf sich. Sanft fuhr er mit den Händen über seinen Rücken. "Wie geht's dir?"

"Hmm." Genießend hatte der Blonde seinen Kopf auf der Brust Setos abgelegt, die Augen geschlossen. "Wenn man von meinen Hintern absieht, geht's mir einfach nur gut!" Murmelte er und fuhr dem Braunhaarigen mit den Lippen über die Brust, hauchte erneut einen leichten Kuss darauf. Ein fieses Grinsen schlich sich auf sein Gesicht und er biss zu. Die Hände in auf seinem Rücken krallten sich leicht in die Haut

und ein lautes Keuchen kam über des Drachen Lippen.

Schneller als das Hündchen es realisieren konnte, wurde es herumgeworfen, in die Laken gepresst und leidenschaftlich geküsst. Nach Luft schnappen trennten sie sich. "Schon früh am Morgen so frech?" Wurde ihm an die Lippen geraunt und ließ einen wohligen Schauer sein Rückgrat entlang wandern.

"Bin doch dein kleines Biest!" Grinste er den Braunhaarigen an.

"Ach. Gestern hast du noch darauf bestanden, ein armes, unschuldiges Hündchen zu sein." Leicht knabberte er am Hals des Blondes.

Jener legte genießerisch den Kopf nach hinten und schnurrte leicht. Kraulte den Drachen leicht den Nacken. "Unschuldig ist jetzt ja wohl raus. Zumindest wenns um mein Hinterteil geht." Er spürte wie sich die Lippen an seinem Hals zu einem Lächeln verzogen und ihm ein sanfter Kuss darauf gegeben wurde. Langsam küsste sich Seto den Hals entlang, über das Kinn und versiegelte Joeys Lippen mit den Seinen. Es war ein sanfter, liebevoller Kuss, der ebenso von dem Blondschoopf erwidert wurde. Lächelnd trennten sie sich, versanken in den Augen des Anderen.

Der Drache hauchte dem Blondes einen Kuss auf die Stirn. "Hmm, ich glaube ich sollte das Hündchen mal wieder baden." Sprachs und struppelte durch das leicht verklebte Haar.

Joey schaute ihn an, blickte anschließend zur Tür und wieder zurück. "Da muss Herrchen das arme, geschwächte Hündchen aber tragen!" Keck grinste er den Braunhaarigen an. Dieser grinste zurück, erhob sich und schnappte sich den Blondes samt Decke. Dieser quiekte leicht auf und schlang schnell seine Arme um Setos Hals. Dieser bugsierte seine, nun zufrieden schnurrende Last ins Badezimmer und setzte sie, wie am Abend zuvor auf dem Hocker an der Heizung ab. Drehte sich zur Wanne und ließ heiß dampfendes Wasser ein. Steckte sich etwas, griff ins Regal nach dem Badeschaum und ließ etwas davon ins Wadewasser. Überprüfte noch einmal dessen Temperatur und ließ nach etwas kaltes Wasser dazu. Nach einigen Minuten war das Bad angerichtet und er wendete sich wieder zu Joey.

Jener hatte ihn die ganze Zeit angeschaut. Seine Augen waren fasziniert über die schlanken, langen Beine gewandert. Kurz am strammen Hintern hängengeblieben um dann weiter über den Rücken geglitten. Konnten dort das Spiel der Muskel unter der hellen Haut beobachten. Auch Arme und Brust waren gut trainiert. Keine dicken Muskelpakete, wie man sie nur all zu oft bei den Freaks aus den Fitnessstudios sah. Nein, die Muskeln des Drachen waren schlank und sehnig wie man sie bei Athleten fand. Sie waren mehr auf Ausdauer, Wendigkeit und Kraft ausgelegt, statt auf pures Imponiergehabe. Langsam wanderten die braunen Augen weiter, über den schlanken Hals und trafen auf fragend schauende, tief blaue Augen.

"Weißt du eigentlich wie schön du bist? Die Künstler in der Antike hätten sich nach dir nur so die Finger geleck." Lächelnd bemerkte er einen ganz leicht roten Schimmer auf des Drachens Wangen. "Idiot." Nuschelte dieser. "Hey. Das is mein Text." Immer noch lächelt erhob er sich, raffte die Decke enger um sich, taperte zu ihm und gab ihm einen leichten Kuss. Leicht grummelnd wurde er näher gezogen als er sich wieder lösen wollte.

Genüsslich leckte sich der Drache über die Lippen und sah in die verträumten blickenden Augen des Hündchens in seinen Armen. Leicht zog er an der Decke und schälte den Blondes aus ihr. Jener erwachte aus seiner Trance und hielt sich schnell die Hand vor die Narbe auf seiner Brust. Ein Knurren des Drachen ließ ihn unsicher aufschauen. Langsam zog ihm dieser, mit festem Griff, die Hand von der Brust. Beugte

sich hinab und gab ihm einen leichten Kuss auf die längst verheilte, aber für immer gekennzeichnete Stelle. "Warum willst du dich vor mir verstecken?" Wisperte er ihn gegen die Haut. "Hab ich dir nicht gesagt das ich dich liebe, genauso wie du bist?" Verlegen schaute der Blondschoopf zu Seite. "Aber..." Er wurde von einem erneuten Knurren unterbrochen. Schnell wurde ihm nun die Decke komplett entrissen und er vor einen großen Spiegel gezerrt. Erschrocken wollte er sich wieder abwenden, wurde aber von dem Braunhaarigen in einem eisernen Griff fest gehalten. Das Einzige was er noch tun konnte, war seine Augen zu schließen und dies tat er nun, fest kniff er sie zusammen.

Schon seit einigen Jahren hatte er sich nicht mehr getraut seinen Körper in einem Spiegel zu betrachten. Wollte nicht sehen was ER für Spuren auf ihm hinter lassen hatte. Eine einzelne Träne perlte ihm über seine Wange.

Seto lockerte nun seinen Griff, fuhr ihm beruhigend über die Arme und gab ihm einen leichten Kuss auf die Schulter. Vorsichtig drehte er das Kinn des Blondes zu sich und küsste ihn. Als sie sich trennten schauten ihn braune Augen flehend an. "Bitte nicht." Drang es geflüstert an sein Ohr. Noch einmal küsste er ihn sanft. "Es muss sein. Vertrau mir." Mit diesen Worten drehte er den Kopf des Blondschopfes wieder Richtung Spiegel. Dieser schaute schnell zu Boden. Der Drache schmuste sich an seinen Rücken, umarmte ihn zärtlich. "Willst du dir nicht anschauen was ich so sehr liebe?" Flüsterte er dem Hündchen ins Ohr.

Joey knabberte leicht auf seiner Unterlippe herum, hob zögernd den Blick und schaute in die große, reflektierende Fläche vor sich. Zuerst traf er auf liebevolle blaue Augen. Aufmunternd nickte Seto ihm zu. Nur ungern löste er sich von dem Blau und schaute direkt in sein Braun. Langsam glitt sein Blick über seinen Hals, hinab über die Brust. Der Braunhaarige hatte seinen Arm direkt über die Narbe gelegt und ließ ihn nun sinken. Musternd führen die braunen Augen über den silbrigen Hautstreifen. Ca. 20 Zentimeter lang, kurz unterm linken Schlüsselbein anfangend verlief sie diagonal Richtung rechten Hüfte. Er erhob seine Hand und glitt mit zittrigen Fingern über sie. Nie würde er den Tag vergessen könne, dafür hatte sein Erzeuger gesorgt. Bei jedem Blick auf seine Brust wurde er daran erinnert. Erinnert daran wie er auf ihn zugetorkelt kam, nach billigem Fusel stinkend. Das Messer in der Hand, gefährlich schimmernd. 'Unnützes Balg' hatte er ihm noch entgegen gelallt und war dann mit dem scharfen Stahl auf ihn los gegangen. Nur seiner eigenen Wendigkeit und dem sehr berauschem Zustand seines Vaters hatte er es zu verdanken, das er hier stehen konnte. Hier in den starken Armen seines Drachens.

Jener drehte ihn nun leicht zu sich, küsste ihm sanft die Tränen von den Wangen und drückte ihn an fest an sich. Wiegte das nun leise schluchzende Hündchen in seinen Armen.

"Ich war doch gerade mal 9 ... was hatte ich ihm denn getan?" Sanft hob der Braunhaarige das Kinn des Blondes an, küsste ihn leicht und sah in die traurigen Augen. "Nichts. Nichts hast du ihm getan. Er war ein Mistkerl, voller Hass auf sich und die Welt. Du warst der Einzige der in seiner Nähe war und so hat er sich an dir, statt an sich selbst vergriffen." Zärtlich wischte er ihm die letzten Tränen mit den Daumen von den geröteten Wangen. Setzte einen sanften Kuss auf sie. Streichelt im zärtlich über den blonden Schopf.

"Ich war nicht dran schuld?" Ein zweifelnder Blick aus großen, braunen Augen. Er bekam ein warmes Lächeln und einen Kuss auf die Nasenspitze. "Du warst nie schuld, niemals."

Das Hündchen legte seinen Kopf auf der Brust des Drachen ab, drückte sich an ihn und

schielte verstohlen zum Spiegel. Beim Anblick seines Rückens, wenn er ihn auch nicht komplett sah, musste er schlucken. In einem wirren Muster waren dort silbrige und noch leicht rosa Narben zu erkennen. Langsam wanderte er mit seinen Augen hoch traf erneut die blauen Augen Setos im Spiegel. Zärtlich fuhr ihm dieser mit den Fingern über die Rücken, folgte hier und da den Verlauf einer Narbe.

Der Braunhaarige sah ihn lange an, lächelte und gab ihm einen Kuss auf den blonden Haarschopf. "Ich liebe dich!"

Das Hündchen schmiegt sich noch näher an ihn, drehte den Kopf, drückte das Gesicht gegen seine Brust und atmete den herben Duft des Drachen tief ein. Ein leichtes Lächeln erschien auf seinen Lippen. "Du passt jetzt auf mich auf, oder?" Noch immer lächelnd sah er nach oben, wurde von einem liebevollen Kuss empfangen.

"Ja, das mach ich." Entgegnete ihm der Braunhaarige und zog ihn erneut in einen tiefen Kuss. Löste sich von dem Blondem und wuschelte im durchs Haar. "Und als Erstes werde ich dafür sorgen, das mein Hündchen in die Wanne kommt."

Mit einem Quicken wurde dieses angehoben, zur Wanne getragen und langsam darin niedergelassen. Wohlig brummte Joey auf, dann schlich sich ein fieses Grinsen in sein Gesicht. Schnell richtete er sich auf, schlang dem Drachen wieder die Arme um den Hals und zog ihn zu sich ins Wasser. Mit einem lauten Platschen landete Seto im Wasser und verteilte einiges davon auf dem Boden vor der Wanne. Prustend tauchte er wieder auf, wischte sich seine Haare aus dem Gesicht und schaute den Blondem gespielt wütend an. "Böses Hündchen, ganz böses Hündchen!" Dieses versteckte sich etwas im Schaum und musste ein lautes Kichern stark unterdrücken. Mit großen, erwartungsvollen Hundeaugen schaute er zu ihm auf. "kein Leckerli?" "Ich geb dir gleich Leckerli!" Knurrte der Drache und stürzte sich auf die Lippen des Blondschofs.